

Tag der Regionen: Oftmals liegt das Gute so nah

AKTIONSTAG Im Ensdorfer Kloster präsentieren sich am Sonntag 40 Aussteller, deren Produkte und Dienstleistungen für den Regionalgedanken stehen.

ENSDORF. „Wer weiter denkt, kauft näher ein!“ lautet am Sonntag das Motto des Tags der Regionen. Der Tag der Regionen als Aktionstag zur Gewichtung der Regionen findet dezentral in der gesamten Bundesrepublik jeweils am Erntedanksonntag statt. Im Landkreis Amberg-Regen steht seit 1996 das Ensdorfer Kloster mit der Umweltsation für den Regionalgedanken.

Am Erntedanksonntag lädt um 9.30 Uhr zunächst die Pfarrei zum Festgottesdienst ein. Gegen 10.30 Uhr wird Bürgermeister Markus Dollacker den Erntedankmarkt eröffnen. Mehr als 40 Aussteller und Gruppen präsentieren ihre Produkte aus Natur, Kunst und Kultur im großen Klosterhof und in den Kreuzgängen.

Für Frischbrot, Mittagessen und Brotzeiten sowie Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Ein Kinderprogramm, musikalische Darbietungen – ab 10.30 Uhr die Ensdorfer Volksmusik, ab 14 Uhr die Ensdorfer Blaskapelle, das Jugendorchester der Neunburger Stadtkapelle ab 15 Uhr – und Informationen zu regenerativen Energien und Umweltschutz im Umfeld des Zentrums für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit (ZEN), das einen „Tag der offenen Tür“ anbietet,

runden das Angebot ab. Am Ende des Tages steht wieder ein geistlicher Impuls: „...das andere Schöpfungssingen.“ Die Martinsgänse aus Amberg und die Gruppe CONTIGO aus Neunburg gestalten dieses Meditationskonzert in der Pfarrkirche.

Die zentralen Themenbereiche, die von den Akteuren in den Veranstaltungen aufgegriffen werden, so Organisator Jürgen Zach, seien vielfältig. Beispielsweise die Präsentation der Vorteile regionaler landwirtschaftlicher Produkte vor allem im Hinblick auf die Klimabilanz und die Begegnung mit Erneuerbaren Energien. Denn, so Zach, „erneuerbare Energien sind regionale Energien, die Dezentralisierung der Energieversorgung bietet Chancen – und nicht zuletzt Arbeitsplätze – in der Region.

Das regionale Handwerk diesen Menschen und ihren Bedürfnissen und schaffe sozialen Zusammenhalt. Es trage zur Sicherung des natürlichen Erbes bei und bewahre kulturelles Erbe und Identität.

Anliegen des Aktionstags „Tag der Regionen“ sei auch die Werbung für den Erhalt und die Wiederbelebung kurzer Wege in unseren Lebensbereichen, „ein Stück Lebensqualität und oft Bleibekriterien in vielen ländlichen Regionen. Natürlich auch, fasst Jürgen Zach zusammen, das Interesse und die Verantwortung für das eigene Lebensumfeld zu schärfen und die Chancen der Nutzung regionaler Ressourcen deutlich zu machen. „Das unterscheidet den Tag der Regionen von herkömmlichen Gewerbeschauen.“ (azd)



Gerne probieren die Besucher die angebotenen Wurst- und Käsesorten.

Foto: azd

DER GRUNDGEDANKE ZUM TAG DER REGIONEN

► **Regionales Wirtschaften und die Bewahrung einer regionalen Identität** sind wesentliche Säulen für den Bestand einer intakten auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Gesellschaft. Im lokalen und regionalen Handeln liegen die Schlüssel zur Lösung vieler Probleme.

► **Die Stärkung der Regionen, die Sicherung regionaler Wertschöpfungs-**

ketten und die Förderung von Werten wie der gesellschaftlichen Verantwortung vor Ort sichern Lebensqualität auch in strukturell benachteiligten Räumen. Das betrifft den ländlichen Raum in der Fläche sowie auch seine Städte.

► **In diesem Prozess** verlieren die Regionen noch vielfach Strukturen auf verschiedensten Ebenen wie der Landwirt-

schaft, der Nahrungsmittelverarbeitung, der Kulturlandschaft, den Dorfgemeinschaften, der sozialen Netze und der menschlichen Beziehungen. Eine zukunftsfähige und umweltverträgliche Entwicklung von Regionen, die Produzieren, Arbeiten sowie zukunftsfähige Energieversorgung und -nutzung einschließt, kann dem entgegensteuern.